

wohl er sich nun als ein verzweifelter Mensch darinnen wehrte, so ward er dennoch in einem Ausfall verwundet und gefangen. Seine Wunde und sein inziglicher Verdruß verursachten, daß er an. 1131. zu Laon in dem Gefängniß starb. Der Abt Suger schreibt, daß er, da er seinen Kopf aufheben wollen, um das heilige Abendmahl zu empfangen, sich den Hals verdrehet habe, und also gestorben sey. *Mezeray hist. de France T. II. pag. 77.*

Coucy, Lat. Cociacum, ein Flecken nebst einem Schloße in Isle de France, zwischen Soissons und Fere.

Coude, s. Ellenbogen.

Coude, s. Retuor de la Tranchée.

Coude du Cheval, ist der oberste Theil des Vorder-Beins am Pferde von der Schulter bis ans Knie.

Coudée, ist eine Länge von anderthalben bis zweien Schuhen.

Coudenbergh siehe, Caldenberg T. V. p. 210.

Coudraie. (*Franc de la*) gebürtig aus Bretagne, war um das Jahr 1584. ein Parlaments-Advocat zu Rennens. Er hat viele Lateinische und Französische Gedichte verfertiget, auch unterschiedliche Bücher in seine Mutter-Sprache übersezt. *la Croix du Maine.*

Coudre, eine Stadt in der Savoyischen Provinz Chablais ohnweit dem Genfer-See. Sie hat den Titel eines Marggrafthums.

Coudrefin, ein an dem Nauenburger-See gelegenes kleines Städtgen in das Amt Wifflißburg gehörrig, ist im Kriege an. 1536 an den Canton Bern gekommen.

Cove, s. Bon, T. IV. p. 541.

Covedo, eine Portugiesische Elle; 100. Covedi thun 103. Nürnberger Ellen.

Covel, siehe Covola.

Coueliacæ, siehe Rochel.

Covelle ein gewisses Gebiet in Süd-Schottland, und ein Theil von der Grafschaft Argyle.

Covenant, siehe Conventant.

*Covenna* (*Joannes de*) ein Spanier, Minoriten-Ordens, schrieb arte de regir la republica und remedio de pecadores, Alcalá de Henares 1572. in 12. *Anton. Bibl.*

Covent, siehe, Kofent.

Coventri, siehe, Coventry.

Coventry, oder Cowentri, Coventre, Lat. Coventria, eine Stadt in Warwickshire an dem kleinem Flusse Sherburn, welcher sich nicht weit von dar in den Fluß Avon ergießete. Bemeldte Stadt hat den Namen Couentry von einem Convente oder Kloster bekommen, welches daselbst von dem Dänischen Könige Canuto gestiftet worden. Daher sie auch Cuentford Coventry Lat. Conuentria genannt wird, dieses Kloster war anfangs ein Nonnen-Kloster, bis Leotrick Graf von Mercia es als ein Mönch-Kloster prächtig aufbaute, darauf das Kloster an Einkünften so zunahm, daß der Bischoff zu Litchfield Limsey an. 1090. seinen Bischöflichen Sitz hieher verlegte, welches dieser Stadt großen Reichthum zu wege gebracht. Allein auch dieser Ehre genoss sie nicht lange, indem 100. Jahr darauf Hugo Novant solchen wiederum nach Litchfield verlegte. Es sind nachgehends diese beyde Bischömer völlig vereiniget worden, und hat der Bischoff beständig seinen Sitz zu Litchfield, nennet sich aber von beyden, und war so, daß Coventry zu erst in Titel steht, *Univ. Lexici VI. Theil.*

siehe Litchfield, alwo auch die Bischöffe folgen sollen. Ob aber nun wol iezo die Stadt weder das Bisthum noch das Kloster mehr hat, welches letztere von Henrico VII. zertrennet worden; so ist sie doch noch immer ein sehr wohlhabender Ort, wegen der Handlung, die sie in der dasigen Gegend herum treibet. Sie liegt so bequem, und ist so zierlich gebauet, daß sie weit mehr, als eine andere dergleichen im Lande liegende Stadt besucht wird. Sie gehörte vor diesem dem obgedachten Leotrick Grafen von Mercia und hernach seinem Sohne Algaro, dessen Tochter Lucia brachte es als ein Heuraths-Gut an Ranulphum Grafen von Chester, und dessen Nachkommen, hernach bekam sie der Graf von Cronwall, Joann von Elthom, unter Königs Eduardi III. Regierung, welches den Bürgern mehr Vortheil als Verlust brachte. Denn Eduardus III. gab der Stadt unterschiedene Privilegien, und Henricus VI. that noch einige nahe dabey liegende Dörffer hinzu, und machte sodann daraus eine besondere Reichs-Grafschaft, die von Warwick unterschieden war. Solcher Gestalt nun geschah es, daß Couentry, ohngeachtet es innerhalb den Warwickischen Gränzen lag, dennoch von solcher Grafschaft nicht dependirte. Um diese Zeit wurden auch anstatt derer vorigen 2. Bayliffs 2. Sheriffs gesetzt, und die Stadt mehr befestigt. In dem ersten Jahre der Normannischen Eroberung wurde dieser Ort gleichgestalt eine Grafschaft in der Person Edwini eines Sachsen, mit welchem aber dieser Titel zugleich starb, und bis zu des Königs Jacobi I. Zeiten begraben lag, da Georg Villiers, des letztern Herzogs von Buckinham Vater, zum Herzoge von Buckinham und Grafen von Couentry an. 1623. gemacht wurde. Nachdem dessen Sohn ohne männliche Erben gestorben, ward die Gräfliche Würde von Couentry an. 1697. Thomæ Couentry, von dem Geschlecht der folgende Articul handelt verlihen. *Camden's Brit. p. 505. seqq. 514. Godwin de Præsul. Angl. p. 366. seqq.*

Couentry, ein altes, nunmehr Gräflliches Geschlecht in England, welches aus der Grafschaft Warwick ursprünglich. Wilhelmus Couentry von Couentry war an. 1425. Lord-Major von London. Von ihm stammte Thomas Couentry ab, ein Vater Thomæ und Waltheri. Thomas ward von Jacobo I. zum Ritter, und unter Carolo I. zum Lord-Groß-Siegel-Bewahrer, auch an. 1628. zum Lord Couentry von Ailesborough in der Grafschaft Worcester gemacht, erwarb sich durch seine Geschicklichkeit und Redlichkeit einen grossen Ruhm schrieb im Englischen von *Langeley-Bedienung* und einige *Parlaments-Reden* war aber sonst von keinem besondern Elspit, und starb an. 1639. Wood. Seine Kinder waren 1) Thomas. 2) Elisabetha, eine Tochter Joannis Hare, 3) Joannes 4) Henricus, 5) Wilhelmus, von welchen dreien ein Articul folget, 6) Franciscus, 7) Anna, eine Gemahlin Wilhelmi Savile von Thornhil, 8) Maria, die an Henricum Fridericum Thynne von Lony-Lete, 9) Margaretha, die an Antonium Grafen von Shrapesbury, 10) Dorotheam, die an Joannem Packington von Westwood vermählt worden. Thomas starb an. 1662 und verließ Georgium und Thomam. Georgius zeugte mit Margaretha, einer Tochter Joannis Grafen von Thanet, Margaretham, eine Gemahlin Grafen von Wiltshire, und Joannem, welcher an. 1687. unvermählt starb.